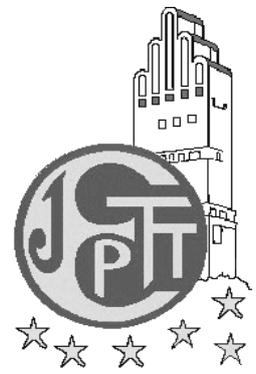


Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V. Sektion
Darmstadt
– Verein für Partnerschaften in Europa –



No. 83

August 2019



*Na, keine Lust, mitzumachen?
Auf Seite 13 erfährst Du wann und wo!*

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2
Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt.....	2
Top-aktuelle Informationen.....	2
Grüße des Vorsitzenden.....	3
DSGVO und BDSG.....	3
Sprachkurse.....	4
Jumelages-Wanderungen.....	7
Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?.....	7
Vorweihnachtliche Tagesfahrt.....	8
Neujahrsempfang.....	9
Kontakte zu anderen Vereinen.....	9
2019 Jahresmitgliederversammlung.....	10
Spanisch-Sprachkurs in Carmona.....	12
Boule spielen auf der Mathildenhöhe.....	13
Ressourcen sparen.....	13
Erstes Internationales Mai-Boule-Turnier 2019.....	14
Treffen mit unseren Partnern aus Kopenhagen in Sachsen-Anhalt.....	15
Als neues Mitglied begrüßen wir:.....	19
Bericht: Partnerschaftstreffen mit Troyes/Auxerre gemeinsam mit Worms in Darmstadt.....	20
OSCAR 2019 in Semur-en-Auxois in Burgund.....	23
Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt.....	26
Alle Termine auf einen Blick.....	26
Beitrittserklärung.....	27
Änderungsmitteilung.....	28

Impressum

Herausgeber:

Jumelages Européens PTT e.V.
Sektion Darmstadt

Redaktion:

Georg Urbanski
Telefon: 0611 400797
E-Mail: Georg.Urbanski@eurojumelages.eu

Die Redaktion behält sich das Recht vor,
eingesandte Artikel zu redigieren.

Kassenführerin:

Britt Haller
Telefon: 06151 594974
E-Mail: britt.haller@eurojumelages.eu

Internet: www.jeptt.de/darmstadt
www.eurojumelages.eu

E-Mail: darmstadt@eurojumelages.eu

Bankverbindung:

JEPTT Darmstadt
Volksbank Darmstadt eG
IBAN DE45 5089 0000 0100 7754 09
BIC GENODEF1VBD

Auflage:

350 Exemplare

Druck:

Druckerei Berg, Reinheim

Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt



Wir danken der **Volksbank Darmstadt – Südhessen eG** für die finanzielle Unterstützung.

Top-aktuelle Informationen

erhalten die Bezieher des Newsletters unserer Sektion, denn mit unserem Newsletter verschicken wir Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen. Wenn Sie daran interessiert sind, lassen Sie sich für unseren Newsletter registrieren.

Einfach eine E-Mail an Alfred Corbet (alfred.corbet@eurojumelages.eu) schicken oder über die Kontaktseite unserer Homepage (www.jeptt.de/darmstadt) eine entsprechende Nachricht an uns schicken.



Grüße des Vorsitzenden

Liebe Jumeleure,

Sommerzeit - Urlaubszeit - Halbzeit bis Weihnachten.

Der Klimawandel ist in aller Munde; das Thermometer ist nicht lang genug für die hohen Temperaturen.

Das Eis des Nordpols dürfte dieses Jahrhundert nicht überdauern. Jeder sollte versuchen, zumindest einen kleinen Beitrag zu leisten, dass die Temperaturen nicht noch mehr klettern.

In Europa sahen wir in der jüngeren Vergangenheit einen rückwärts gewandten Trend: Rassismus, rechte Parolen und ähnlichen Unrat aus der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Es sieht so aus, dass die Europäer merken, welche Gefahr das birgt. Völkerverständnis im 21. Jahrhundert hat eine andere Basis. Diese Basis müssen wir stärken. Wir können uns der Entwicklung nicht verschließen.

7.500.000.000 Menschen sind mehr, als

der Planet je gesehen hat. Das zieht Kreise. Auch hier ist das Thema Klimawandel drin: Jeder Mensch reklamiert für sich, die gleichen Fehler machen zu dürfen, die die Großeltern und Urgroßeltern auch machten. Nur dafür gibt es viel zu viele Menschen. Bis zum Jahre 2100 sollen es 11.000.000.000 Menschen sein. Ich weiß nicht, ob das gut geht. In Bezug auf die Anzahl Menschen müssen wir sehr wohl zurück ins Jahr der Unabhängigkeitserklärung; in Sachen Technik und Entwicklung stimmt die Richtung.

Die Idee unserer Europäischen Union braucht Begeisterte. Mit unserer Vereinigung tragen wir zu deren Stärkung bei. Werben auch Sie deshalb aktiv Freunde und Bekannte in Ihrem Umkreis, die sich von der Idee so mitreißen lassen, dass sie bei uns Mitglied werden.

Hans W. Walther
Vorsitzender der Sektion Darmstadt

DSGVO und BDSG

Die Sektion Darmstadt beachtet bei der Speicherung und Verarbeitung von Mitgliederdaten die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Sprachkurse



Die Anmeldung sollte **bis 1 Woche vor Kursbeginn** erfolgen, und zwar entweder über die Website unter [Veranstaltungen/Sprachkurse](#) oder per E-Mail an die spezielle E-Mail-Adresse Sprachkurse-da@eurojumelages.eu per E-Mail oder mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (weiter unten), auch wenn bereits an einem früheren Kurs teilgenommen wurde. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 7 Teilnehmern:
76 € (für Jumelages-Mitglieder 52 €)

Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:
Hans W. Walther, Telekom-Allee 5, Geb. 59, Raum B.142, 64295 Darmstadt; Tel.: 06151 582-1750, mobil: 0170 340 5676,
E-Mail: hans-werner.walther@eurojumelages.eu

Schulferien; Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

Fachliche Auskünfte erteilen gerne die jeweiligen Dozentinnen:
Eileen Walther: 0162 308 6961
Ursula Nothnagel: 0172 612 6607
Carmen René: 0178 168 1532

Vordruck "Kursanmeldung": ist weiter unten zu finden.

Veranstaltungsort (TOA1): "T-Online-Gebäude", T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt

ENGLISH

E2-19-2: English Conversation



- Discussions
- Vocabulary work
- Grammar

For Business:

- Negotiations, Preparing and going to a job interview
- Leading and attending meetings
- Managing conflicts

WHERE: TOA1, O.D.107

WHEN: Mittwoch, 11. September 2019 (1700 – 1830)

WHO: Mrs. Eileen Walther

ENGLISH**E3-19-2:** English Conversation for Advanced Students

- Vocabulary work
- Grammar repetitions
- Literature
- Reading and discussing articles on national and international news

WO: TOA1, 5.C.107

WANN: Montag, 9. September 2019 (17:00 – 18:30 Uhr)

WER: Mrs. Ulla Nothnagel

SPECIAL: One movie night per semester

FRANÇAIS**F1-19-2:** Französisch für Falsch-Anfänger (mit geringen Sprachkenntnissen)

- Lehrbuch: A Bientôt 1, ISBN 3-12-529210-7
- Arbeitsbuch: A Bientôt 1, ISBN 3-12-529250-6

WO: TOA1, 1.D.107

WANN: Dienstag, 10. September 2019 (17:00 – 18:30 Uhr)

WER: Mme Carmen René

FRANÇAIS**F2-19-2:** Französisch für Fortgeschrittene

- Mit guten französischen Sprachkenntnissen
- Eigene Texte lesen / übersetzen

WO: TOA1, 1.D.107

WANN: Montag, 9. September 2019 (17:00 – 18:30 Uhr)

WER: Mme Carmen René

Bitte beachten:

Da die Raumsituation auf dem Gelände des TZ-Rhein-Main schwieriger geworden ist, kann es vorkommen, dass die Raumangaben kurzfristig geändert werden müssen. Bitte informieren Sie sich daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite www.jeptt.de/darmstadt/ oder kontaktieren Sie Herrn Hans W. Walther unter hans-werner.walther@eurojumelages.eu oder hans-werner.walther@telekom.de, alternativ per Telefon unter (06151) 582 1750 oder mobil unter 0170 340 5676.

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

Jumelages Sprachkursanmeldung**Teilnahmebedingungen**

An den Sprachkursen der JEPTT e.V., Sektion Darmstadt, können sowohl Mitglieder der JEPTT e.V. als auch sonstige Interessenten teilnehmen. Die Anmeldung sollte vor dem in der Jumelages-Info bekannt gegebenen Kursbeginn entweder **auf der Website** bei Veranstaltungen/Sprachkurse oder per E-Mail an sprachkurse-da@eurojumelages.eu oder schriftlich mit dem **Vordruck „Kursanmeldung“** (siehe unten) oder **per Email an sprachkurse-da@eurojumelages.eu erfolgen.**

SPRACHKURSE

Das **Kursentgelt** beträgt 76 €, zu überweisen auf folgendes Konto bei der Volksbank Darmstadt:

JEPTT Darmstadt, IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09

Mitglieder der JEPTT e.V. zahlen ein ermäßigtes Entgelt in Höhe von 52 €.

Die Teilnehmer tragen sich in der 1. oder 2. Stunde in eine Teilnehmerliste ein, die von der Lehrkraft an das Vorstandsmitglied für Sprachen und die Kassenführerin des Vereins weitergeleitet wird.

Auch wenn der Kurs nur zeitweise besucht wird, besteht kein Anspruch auf eine teilweise Rückerstattung des Kursentgelts.

Bitte beachten: Für den Verein gilt als Teilnehmer nur diejenige Person, deren **Kursgebühr auf dem Vereinskonto eingegangen** ist. Das Honorar für die Lehrkraft berechnet sich aus der Anzahl dieser Teilnehmer. Wer an einem Kurs teilnimmt, ohne seinen Beitrag bezahlt zu haben, bewirkt, dass die Lehrkraft ein geringeres Honorar bekommt.

Die Sprachkurse werden in **Räumen der Deutschen Telekom AG in Darmstadt** durchgeführt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Telekom noch die JEPTT haften für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der Deutschen Telekom AG gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.

Bitte ausschneiden und senden an:
Britt Haller, An der alten Burg 1, 64367 Mühlthal
E-Mail: sprachkurse-da@eurojumelages.eu

Kursanmeldung

Sprachkurs-Titel: _____ Kurs-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort) _____

E-Mail: _____

Telefon, geschäftlich: _____ Telefon, privat: _____

• Ich bin bereits Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

☐ Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung (siehe Inhaltsverzeichnis) habe ich geschickt an:

Britt Haller, An der alten Burg 1, 64367 Mühlthal

☐ Ich bin kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.

Den Kursbeitrag werde ich **bis zum Beginn der 2. Kursstunde** überweisen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Jumelages-Wanderungen

2. Halbjahr 2019



Liebe WanderfreundInnen,

Bereits seit langem existiert eine Wandergruppe in unserer Jumelages. Um flexibel zu sein und auch die Wetterlage berücksichtigen zu können, veröffentlichen wir unsere Wanderungen kurzfristig im Newsletter und auf der Web-Seite: <http://www.jeptt.de/darmstadt>.

An den Wanderungen kann jeder teilnehmen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verein. Gäste sind immer willkommen. Wir bitten aber immer um vorherige Anmeldung bei den WanderführerInnen; auch Fragen zu einzelnen Wanderungen bitte immer an diese richten. Die jeweiligen Kontaktdaten sind der Beschreibung der jeweiligen Wanderung beigelegt.

Da wir die Wanderungen über den Newsletter immer einige Tage im Voraus ankündigen, können wir kurzfristig zusätzliche Wandervorschläge aufnehmen und ggf. auch Änderungen bekanntgeben. Bitte daher den Newsletter beachten!

Wer den Newsletter noch nicht bekommt, schickt bitte eine kurze Mail an wolfgang.moerler@eurojumelages.eu. Außerdem findet Ihr den aktuellen Wanderplan auf der Internetseite der Jumelage unter „Aktuelles“.

Hier die nächsten geplanten Wanderungen:

Bitte meldet Euch zu allen Wanderungen an.

11. Aug. 2019	Darmstadt – Sieben-Hügel-Steig
Treffpunkt:	12:00 Uhr am Ostbahnhof in Darmstadt, Erbacher Str. 87-91, 6487 Darmstadt.
Strecke:	über die „Sieben Hügel“ von der Rosenhöhe nach Eberstadt
Länge/Rast:	12 km, Einkehr in Eberstadt, Rückkehr mit der Tram
Rückfragen:	Wolfgang, Handy: 0151 40144139, E-Mail: wolfgang.moerler@eurojumelages.eu

22. Sept. 2019	Weinblickweg in Heppenheim
Treffpunkt:	10.30 Uhr Bergsträßer Winzergenossenschaft, Darmstädter Str. 56, Heppenheim
Strecke:	Starkenburg, Ober-Hambach
Länge/Rast:	ca.18 km, Endeinkehr in Heppenheim
Wanderführer:	Wolfgang, Handy: 0151 40144139, E-Mail: wolfgang.moerler@eurojumelages.eu

Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?

Wenn nicht, dann sollten Sie mal auf die Internetseite www.eurojumelages.eu gehen. Dort finden Sie unter „Aktivitäten“ Intensiv-Sprachkurse oder Sport- und Freizeit-Angebote.

Vorweihnachtliche Tagesfahrt

7. Dezember 2019



Die diesjährige vorweihnachtliche Tagesfahrt der Jumelages Darmstadt findet am Samstag, dem 7. Dezember 2019, statt. Ziele der Fahrt sind zwei Städte im „schönsten aller Bundesländer“, nämlich in Hessen.

Zuerst besuchen wir Gelnhausen. Nach der Ankunft in der Barbarossastadt werden wir bei einem Rundgang durch die schöne Altstadt und dem Besuch der prächtigen Kaiserpfalz die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten Gelnhausens kennenlernen. In einem gemütlichen Restaurant können wir das Mittagessen einnehmen.

Danach fahren wir weiter nach Büdingen, um den „Büdingen Weihnachtszauber“ zu besuchen. Rund um den Marktplatz, im Oberhof sowie um die Marienkirche bieten über 100 Aussteller zwischen den illuminierten Fachwerkhäusern und den idyllischen Hütten weihnachtliche Geschenkartikel sowie köstliche Speisen und Getränke an.

Maximale Teilnehmerzahl: 40 Personen

Teilnahmepreis pro Person:

Mitglieder: EUR 23,00

Nichtmitglieder: EUR 26,00

Leistungen: Busfahrt ab/bis Darmstadt und Führung durch Gelnhausen mit Eintritt in die Kaiserpfalz

Organisation: Meinhard Dausin, Telefon: 06155 605529,

E-Mail: meinhard.dausin@eurojumelages.eu

Anmeldeschluss: **15.11.2019** (falls dann noch Plätze frei sind)

(Anmeldung über die [Website](#) bei Veranstaltungen/Sprachkurse oder wie folgt:)

✂

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich für die vorweihnachtliche Tagesreise der Jumelages Darmstadt, am 7. Dezember 2019, nach Gelnhausen und Büdingen, an:

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	E-Mail-Adresse, Telefon-Nr.
② Name, Vorname	E-Mail-Adresse, Telefon-Nr.
<p>Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein. Den Teilnahmebeitrag für die angemeldete(n) Person(en) habe ich auf das Konto der JEPTT Darmstadt überwiesen: IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09, BIC: GENODEF1VBD, Stichwort: „Weihnachtsfahrt 2019“</p>	
Ort/Datum	Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an:

Meinhard Dausin, E-Mail: meinhard.dausin@eurojumelages.eu

oder Postanschrift: Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim.

Neujahrsempfang

27. Januar



Die diesjährigen Geehrten

Wie jedes Jahr im Januar lud der Vorstand wieder zum Neujahrstreffen ein. Wir trafen uns am Sonntag, dem 27. Januar 2019, im Best Western Plus Hotel am Kavalleriesand, dem ehemaligen Hotel Maritim Rhein-Main.

Die Organisation hatten wieder Britt und Rolf übernommen. Dieses Jahr waren ca. 50 Jumeleure gekommen, darunter Mitglieder, die der Sektion Darmstadt schon viele Jahre angehören. Es wurden geehrt:

- 4 Jumeleure für eine Mitgliedschaft von 50 Jahren,

- 1 Jumeleur für eine Mitgliedschaft von 40 Jahren und
- 9 Jumeleure für eine Mitgliedschaft von 25 Jahren.

Von den 14 zu Ehrenden nahmen 6 Jumeleure die bereitgehaltenen Dankurkunden und Ehrennadeln für ihre langjährige Vereinstreue persönlich in Empfang. 8 Jumeleure waren leider verhindert, am Neujahrsempfang teilzunehmen.

Alle zusammen verbrachten wir bei vielen Gesprächen einen schönen frühen Nachmittag miteinander. Die von Britt mit dem Hotel abgesprochene Büffetauswahl fand großes Lob.

Einen Jumeleur haben wir an diesem Tag besonders vermisst, und das war Rolf. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er leider nicht am Neujahrsempfang teilnehmen. Aber es war gut zu wissen, dass er sich bereits auf dem Weg der Besserung befand und bald wieder in unserem Kreise sein würde.

Irmis Corbet

Kontakte zu anderen Vereinen

Unsere Sektion ist offen für Kontakte zu anderen Vereinen, die ähnliche Ziele verfolgen wie wir:

[Seniorenbeirat \(SBR\) des ehemaligen FTZ, PTZ und FA Darmstadt](#)
[German-American Friendship Outreach - KONTAKT Darmstadt](#)
[Deutsch-Französischer Kreis Darmstadt e.V.](#)
[Krakowiak e.V.](#)

2019 Jahresmitgliederversammlung

28. Februar

Am 28. Februar war es wieder so weit. Zur alljährlich stattfindenden JMV wurde von unserem Vorsitzenden Hans-Werner Walther rechtzeitig eingeladen, und so konnte er die erschienenen Jumeleure pünktlich um 19:00 Uhr im Hotel Restaurant „Zum Rosengarten“ in Darmstadt, Frankfurter Straße, begrüßen.

Allgemeines

Er eröffnete die Versammlung und stellte fest, dass niemand eine Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung wünschte, sodass diese ohne Änderungen genehmigt war. Der rechtzeitig eingegangene Ergänzungswunsch, einen neuen Kassensprüfer zu wählen – der bisherige möchte die Tätigkeit abgeben –, wurde berücksichtigt.

Zu Beginn der Sitzung gedachten wir unserer verstorbenen Mitglieder. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsbericht 2018

Hans-Werner erstattete den Geschäftsbericht 2018. Er dankte dem Vorstand und den Beisitzern für die geleistete Arbeit und berichtete über die Aktivitäten, die für die Erfüllung des Satzungszweckes durchgeführt wurden:

- Pflege der Partnerschaften durch Begegnungen im Ausland und bei uns mit den Jumeleuren aus Frankreich, England, Dänemark, Polen und Russland.
- Kulturausflüge wie der Besuch der Straußen-Farm in Schaafheim und die vorweihnachtliche Tagesfahrt nach Sommerhausen

- Teilnahme von Sektionsmitgliedern an internationalen Veranstaltungen in Santander (Spanien) und Bremen
- Sprachkurse, die eine leicht steigenden Beliebtheit erfahren
- Sportliche Unternehmungen wie Wanderausflüge in die nähere und weitere Umgebung, das Treffen der Radfahr- und Wanderfreunde in Merlimont Frankreich, an der Oder-Neiße und das Internationale Boule-Turnier in Darmstadt

Anschließend informierte er über geplante Aktivitäten.

Ehrungen:

Am Neujahrsempfang konnten wieder langjährige Mitglieder geehrt werden. Es erhielten Dank und Anerkennung:

9 Personen für 25 Jahre
1 Personen für 40 Jahre und
4 Personen für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Es konnten nicht alle zu Ehrenden ihre Dank-Urkunde und Ehrennadel persönlich in Empfang nehmen. Beides wurden ihnen mit der Briefpost zugeschickt.

Der aktuelle Mitgliederstand betrug am 1. Januar 2019: 331 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied.

Eine besondere Ehre erfuhr unser Mitglied Klaus Heierhoff, der seit 1991 unserer Sektion Darmstadt angehört. Für sein langjähriges soziales und gesellschaftliches Engagement ließ ihm der Herr Bundespräsident durch den Darmstädter Oberbürgermeister Jochen Partsch am 3. August 2018 den Verdienstorden am Ban-

de der Bundesrepublik Deutschland überreichen. Die Mitgliederversammlung gratulierte Herrn Heierhoff sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

Kassenbericht 2018, Kassenvorschlag 2019

Als erstes nutzte die Kassenführerin Britt Haller die Gelegenheit, um erneut darauf hinzuweisen, dass sie beim Wechsel zu einer anderen Bank zwangsläufig die neue Kontonummer für den Beitragszugang benötigt.

Im Kassenbericht berichtete sie über die Kontobewegungen, stellte die Einnahmen und Ausgaben gegenüber und präsentierte einen ausgeglichenen Haushaltsplan. Die Kassenführung war von den Kassenprüfern Dieter Rosenbaum und Agathe Schug geprüft worden und als in Ordnung befunden.

Dem nach einigen Diskussionsbeiträgen und Fragen zu den angesprochenen Themen gestellten Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde einstimmig entsprochen.

Ausführlich erläuterte Britt Haller den Kassenvorschlag für das kommende Jahr 2019. Die Mitgliederversammlung stimmte nach einer gründlichen Aussprache dem Zahlenwerk zu.

Wahl einer neuen Kassenprüferin:

Der langjährige Kassenprüfer Dieter Rosenbaum bat, da die turnusmäßige Vorstandswahl erst nächstes Jahr stattfindet, in einer Ergänzungswahl für ihn einen Nachfolger zu wählen.

Hans-Werner und die anwesenden Mitglieder dankten Herrn Rosenbaum mit kräftigem Applaus dafür, dass er sich mehrere Jahre für diese verantwortungsvolle Tätigkeit zur Verfügung gestellt hat. Als Nachfolgerin wurde Frau Lisa Engelhardt einstimmig gewählt; sie nahm dankend ihre Wahl an.

Sonstiges

Besonders erwähnt wurde die Arbeit unseres WEB-Masters Alfred Corbet, der mit der Pflege und Aktualisierung der Homepage www.jeptt.de/darmstadt unser Sprachrohr zur Außenwelt ist. Mit Beifall wurde ihm gedankt.

Wir erhoffen und wünschen uns im nächsten Jahr eine größere Beteiligung unserer Mitglieder

Britt Haller, Rolf Wojewodka

Herzliche Einladung

***Nichtmitglieder** sind zu unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen. Sie haben jedoch keinen Anspruch auf finanzielle Unterstützungen, die der Verein seinen teilnehmenden Mitgliedern gewährt. Eine Familienmitgliedschaft ist in der Satzung der Jumelages Européens e. V. derzeit nicht vorgesehen.*

Spanisch-Sprachkurs in Carmona

30. März – 6. April



Carmona

Der alljährliche Spanisch-Sprachkurs im Frühjahr fand diesmal in Andalusien statt. Unser Hotel und der Kurs waren in Carmona, obwohl das eigentliche Ziel Sevilla war. Carmona ist ein kleiner Ort 30 km östlich von Sevilla, sehr schön, aber auch sehr provinziell. Deswegen gingen auch zwei Tagesausflüge nach Sevilla, der berühmten Stadt am Guadalquivir.

Sevilla war schon unter den islamischen Mauren eine wichtige und große Stadt und war nach der Zurückeroberung durch die Christen lange Zeit der Haupthafen für die Schiffe nach und aus den Überseekolonien Spaniens, also Süd- und Mittelamerika. Entsprechend reich war die Stadt, und das kann man über all in der Stadt sehen.



Die Giralda

Die wichtigsten Gebäude sind die Kathedrale mit dem noch aus maurischer Zeit stammenden Turm, die Giralda. Der Königspalast ist zwar schon aus der nach-maurischen Zeit, enthält aber viele maurische Stilelemente,

da viele der Architekten und Handwerker Mauren waren. Auch den christlichen Herrschern gefiel die islamische Architektur und Kunst.



Der Garten des Palacio Real

Christoph Kolumbus lief hier zu seiner Entdeckungsfahrt aus. Deswegen befindet sich auch sein Grab in der Kathedrale (wobei allerdings nicht klar ist, ob und wie viel von seinen Überresten sich darin befinden). Sehenswert sind auch die anderen Attraktionen in der Stadt, wie die Puente de Triana, die Plaza de Toros, der Torre del Oro, die Puerta de Jerez, die Fábrica de Tabacos und die Plaza de España.



Teil der Stadtmauer von Sevilla

Neben der Architektur ist aber vor allem das Leben in der Stadt, die Bars mit dem Wein und den Tapas, den Restaurants und Museen erlebenswert. In der „Semana Santa“ (das ist bei uns die Karwoche) ist die Stadt Dank ihrer vielen Prozessionen und anderen Veranstaltungen besonders attraktiv, aber auch überlaufen, mit ausländischen und spanischen Touristen. Hotelzimmer sind dann nicht mehr zu finden. Auch deshalb waren wir schon in der Woche davor dort, und nicht direkt in Sevilla, sondern in Carmona. So haben wir auch ein bisschen das Leben in der Provinz kennen gelernt.

Die Kurse fanden in den Räumen einer kleinen Hochschule in Carmona statt. Wie immer mit 4 Niveaus, von Anfängern bis

zu Fortgeschrittenen. Es waren wieder vor allem Teilnehmer aus Frankreich und Deutschland dabei, und einige aus Italien und Polen. Es macht Spaß teilzunehmen, denn neben dem Sprachkurs (jeden Morgen 4 Stunden) gibt es die Möglichkeit des internationalen Austauschs, sowohl in spanischer als auch in deutscher und französischer Sprache.

Ich habe ja schon an einigen dieser Sprachkurse teilgenommen und so Freunde gewonnen, mit denen ich auch außerhalb dieser Woche Kontakte habe. Es war für mich wieder eine ausgesprochen schöne und erlebnisreiche Woche. Ich kann die Teilnahme nur empfehlen.

Wolfgang Mörlner

Boule spielen auf der Mathildenhöhe

Jeden Mittwoch, kurz von 13 Uhr, „erklimmen“ wir die Mathildenhöhe, um im Platanenhain in südfranzösischer Atmosphäre Boule zu spielen. Wir, das ist eine Gruppe Junggebliebener, die Freude am Spiel, an der Natur und an der Schönheit des zukünftigen Weltkulturerbes hat. Zwangloses Beisammensein macht dieses Treffen besonders wertvoll.

Wir spielen zwei Stunden sehr intensiv mit viel Optimismus und Elan sowie vor allem mit viel Freude, wobei die körperliche Bewegung nicht zu kurz kommt.

Anschließend belohnen wir uns bei Kaffee und Torte in einem nahegelegenen Café und diskutieren über das Spiel und vieles andere.

Ressourcen sparen

Wer zur Einsparung kostbarer Ressourcen auf die Papiaerausgabe der Info verzichten möchte, da er sie auch online lesen kann, ist herzlich aufgefordert, uns eine entsprechende Änderungsmitteilung zu machen.

Erstes Internationales Mai-Boule-Turnier 2019

1. Mai 2019

Auf Einladung der Sektion Darmstadt hatten sich am Mittwoch, dem 1. Mai, 14 Jumeleure im Platanenhain auf der Mathildenhöhe in Darmstadt eingefunden.

Der internationale Charakter wurde geprägt durch unsere Mitglieder aus Japan, Frankreich und Schweden. Bei idealen Wetterbedingungen begrüßte Britt sie, aber auch die Teilnehmer aus Alsbach, Arheilgen, Griesheim, Nieder-Beerbach, Nieder-Ramstadt und last but not least aus Darmstadt nicht minder herzlich.



*Noriko aus Japan, Britt aus Schweden
und Schweinchen aus Darmstadt*

Britt wies bei ihrer Begrüßungsansprache darauf hin, dass die Sektion Darmstadt durch das Boulespiel, zu dem Toni jeden Mittwoch in den Platanenhain einlädt, auch Älteren eine willkommene Gelegenheit bietet, sich sportlich zu betätigen. Sie wünschte allen interessante Spiele und eine gute wie sichere Wurfhand.

Es folgte die Auslosung für die Zusammenstellung der Teams. Auf Grund der Teilnehmeranzahl ergab sich eine Aufteilung in vier Zweier-Teams und zwei Dreier-Teams. Wir spielten in Doublette-Formationen gegeneinander.

Schnell wurde klar, dass Boule auch ein taktischer Teamsport ist, bei dem es wichtig ist, gemeinsam zu überlegen, wie die nächste Kugel möglichst nahe an die rote Zielkugel, das sogenannte Schweinchen, rangespielt werden sollte oder wie man es anstellen könne, die gegnerische Kugel möglichst auf Abstand zum Schweinchen zu „schießen“.

Oft ging es um Millimeter. Mehrmals musste unser Turnierleiter Toni deshalb mit dem Maßband ran, denn hauchdünne Entscheidungen kennzeichneten



Und spannend wurde es!

das Bouleturnier an diesem 1. Mai. Während der Spielpausen überraschte uns Günter mit geistiger Nahrung, bestehend aus so begehrten Zielwässern wie Waldmeister- und Wildkirschlikören. Britt sorgte obendrein mit Schokolade zur Steigerung von Glücksgefühlen.

Nach zwei Vorrunden begannen die Spiele um die ersten Plätze. Zur Siegerehrung am Nachmittag konnte Rolf im Alice-Restaurant den Siegern bei Kaffee und Kuchen zu ihrem Erfolg gratulieren:

Den ersten Platz erreichten:

Noriko aus Japan, Britt aus Schweden und Timo aus Arheilgen.

Da kann man nur noch sagen:

Herzlichen Glückwunsch, Omedetō, hjärtlig gratulation

Rolf Wojewodka

Treffen mit unseren Partnern aus Kopenhagen in Sachsen-Anhalt

20. - 24. Mai 2019



Das Gotische Haus
im Wörlitzer Park

Das letzte Treffen mit unseren dänischen Partnern fand 2017 in Kopenhagen statt. Dieses Jahr war wieder Deutschland mit der Organisation an der

Reihe.

Es wurde die Idee geboren, dass man sich ungefähr auf halbem Weg zwischen Darmstadt und Kopenhagen treffen könnte. Noch beim OSCAR 2018 in Merlimont wurden Helma und Heinz von der Sektion Erfurt nach Ideen befragt. Sie hatten gleich jede Menge Vorschläge und haben uns sofort nach ihrer Rückkehr weiterhin unterstützt und eine Bleibe für unseren Aufenthalt in einem Landgasthof in Lingenau in Sachsen-Anhalt gefunden. Somit hatten wir einen günstigen Ausgangspunkt zu mehreren UNESCO-Welterbestätten: Gartenreich Wörlitz, Wittenberg und Dessau.

Helma und Heinz haben nicht nur die Unterkunft für uns besorgt, sondern auch wunderschöne Radrouten für uns vorbereitet. Da von unseren dänischen Partnern nicht alle Radfahrer sind, gab es auch für Nicht-Radfahrer ein Programm zu Fuß.

Am **Montag 20. Mai** reisten neun Darmstädter Jumeleure an: Alfred & Irmi, Britt & Rolf, Rosemarie & Hartmut, Sylvia & Harald sowie Georg. Weitere Teilnehmer kamen von den Sektionen Deutschschweiz, Erfurt, Konstanz und Strasbourg. Von unseren dänischen Freunden konnten wir begrüßen: Inge-Lise & Knud Eiler, Marie & Gustav sowie Henning. Bente & Bruno konnten leider aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein. Im Land-

gasthof wurden wir alle von Helma und Heinz herzlich empfangen. Es regnete als wir bei Kaffee und Kuchen unter Pavillons saßen und hofften, dass das Wetter am folgenden Tag besser sein würde.



Gondelfahrt der Wanderer im Wörlitzer Park

Am **Dienstag 21. Mai** war das Tagesziel Wörlitz. Trotz schlechter Wetteraussichten am Vortag hatte sich das Wetter gebessert und die Sonne strahlte vom blauen Himmel. Die 13 Radfahrer fuhren zunächst von Lingenau nach Dessau-Süd und dann auf dem Fürst-Franz Radweg nach Wörlitz. Die 11 Nicht-Radfahrer fuhren in Fahrgemeinschaften auf den Großparkplatz in Wörlitz, um sofort anschließend eine 45-minütige Gondelfahrt auf



Gondelfahrt der Radfahrer im Wörlitzer Park

dem Wörlitzer See bzw. durch die Kanäle zu unternehmen. Vom Ruderer unserer Gondel erfuhren wir viel Interessantes zu dem Landschaftspark, der zum UNESCO Weltkulturerbe gehört.

Das Gartenreich zählt zu den schönsten und weitläufigsten in Deutschland. Dank seiner Wasserflächen ist der Park ein abwechslungsreiches Gesamtkunstwerk mit vielen Sichtachsen, bestehend aus einem Schloss im klassizistischen Stil, dem neogotischen Haus, Kirche, Synagoge, Venus-Tempel, Luisenklippe, Schlangenhäuser, Pantheon, Vesuv-Kegel, Roseninsel und 17 Brücken, von denen jede anders aussieht. Fürst Franz, hatte auf seinen Reisen durch England und Italien verschiedene Gartentypen kennengelernt und ließ so in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts das Wörlitzer Gartenreich entstehen.



Schwimmende Insel im Wörlitzer Gartenreich

Am Nachmittag nahmen die meisten Nicht-Radfahrer noch an einer öffentlichen Führung durch den Park statt, auf der sie zu Fuß Weiteres über den Park erfuhren und dabei dreimal kleine Fähren benutzten. Inzwischen waren die Radfahrer auch auf einer Gondel unterwegs und man winkte sich zu. Nach Ende der Parkführung ließen die Nicht-Radfahrer noch bei Kaffee und Kuchen bzw. Eis den Tag in Wörlitz ausklingen. Die Radfahrer saßen nach ihrer Gondelfahrt schon wieder auf ihrem Drahtesel und fuhren über Vockerode und Dessau wieder nach Lingenau zurück. Sie haben an diesem Tag 65 km zurückgelegt.

Am **Mittwoch 22. Mai** unternahmen wir alle gemeinsam einen Ausflug nach Leipzig. Der Himmel war grau, es regnete nicht, aber es war windig und kalt und wollte an diesem Tag auch nicht wärmer

werden. In Fahrgemeinschaften fuhren wir mit dem Auto von Lingenau zum nahegelegenen Bahnhof Raguhn und von dort mit der S-Bahn direkt zum Hauptbahnhof Leipzig. Kurz darauf bestiegen wir gegenüber vom Hauptbahnhof den roten Bus für eine 90-minütige Stadtrundfahrt. Am Zoo konnten wir einen Blick auf die Elefanten erhaschen. Dann ging es vorbei am Gohliser Schloßchen, dem Schillerhaus, dem Schokoladenpalais zum Waldstraßenviertel.



Mit dem Bus vorbei am Völkerschladhtdenkmal

Weitere Sehenswürdigkeiten auf unserem Weg waren: die Arena Leipzig, das Capa-



Die Rad- und Fußwanderer in Leipzig

haus, das Musikviertel, das Bundesverwaltungsgericht, die Bibliothek Albertina, der Clara-Zetkin-Park, das Panometer, das Gelände des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR), das Völkerschladhtdenkmal, die Deutsche Nationalbibliothek, die Russische Gedächtniskirche, der Bayerische Bahnhof, der Augustusplatz mit Gewandhaus, Universitätskirche, Oper und Panoramaturm.

Danach hatten wir noch ca. eine halbe Stunde Zeit, bis eine kürzere Stadtführung durch das Zentrum von Leipzig begann. Wir erfuhren, dass Leipzig seit Ver-

leihung des Messeprivilegs vom Handel bestimmt war und lange Zeit ein internationales Zentrum des Pelzhandels war. Das Stadtbild der Innenstadt wird bestimmt durch Pelzgewerbehäuser, Mes-



In der Nikolaistraße

sehöfe (wie z. B. Specks Hof) und Passagen (wie z. B. die Mädler-Passage mit „Auerbachs Keller“ - bekannt durch Goethes „Faust“). Eines der Ziele war auch die Nikolaikirche, Ausgangspunkt der Montagsdemonstrationen, die 1989 durch eine friedliche Revolution wesentlich zum Ende der DDR beigetragen haben.

Über den Naschmarkt mit dem Goethe-



Im Speckshof

Denkmal begaben wir uns schließlich zum Marktplatz mit dem Alten Rathaus. Ab hier waren 2 Stunden zur freien Verfügung, die genutzt wurden für Kaffeetrinken bzw. einen weiteren Bummel durch die Stadt. Eine kleine Gruppe war mit Helma und Heinz unterwegs, um noch vom Panoramatower einen Blick von oben auf Leipzig zu werfen und kurz vor unserem Treffen am Markt noch die Thomas-Kirche und das Johann Sebastian Bach-Denkmal zu besichtigen. Wohlbehalten kehrten wir wieder mit der S-Bahn zurück

nach Raguhn und dann mit dem Auto nach Lingenau.

Am **Donnerstag 23. Mai** war das Tagesziel die Lutherstadt Wittenberg. Der Himmel war wieder blau, die Sonne schien und es war warm. Heute waren 14 Radfahrer unterwegs und 10 Nicht-Radfahrer. Während die Nicht-Radfahrer Wittenberg direkt ansteuerten, fuhren die Radfahrer zunächst mit dem Auto und den Fahrrädern an Bord auf den Großparkplatz in Wörlitz, um dort auf das Rad umzusteigen.



Stadtkirche in Wittenberg

Zunächst ging die Radtour zur Fähre Coswig, mit der wir über die Elbe übersetz-



Ablass-Szene im Panometer

ten. Dann ging die Fahrt weiter auf dem Elbe-Radweg durch wunderschöne Elbauen nach Wittenberg. Hier trafen wir auf die Nicht-Radfahrer, die am Vormittag das Panometer besucht hatten, das 360°-Panorama LUTHER 1517, in dem Wittenberg zur Zeit von Martin Luther lebendig und Geschichte nacherlebbar wird.

Eigentlich sollte jetzt für Radfahrer und Nicht-Radfahrer eine Stadtführung mittels Audio-Guides anschließen, aber fast die ganze Gruppe zog es vor, sich mit Lektüre über Wittenberg einzudecken und selbst durch die Stadt zu schlendern. Eine kleine Gruppe von Radfahrern machte sich auf, um ebenfalls dem Panometer einen Besuch abzustatten.

Nach ca. 2 Stunden versammelten sich alle Radfahrer, um Wittenberg über die Elbebrücke nach Süden zu verlassen und auf dem alternativen Radweg südlich der Elbe nach Wörlitz zurückzukehren. Rechts und links des Wegs fuhren wir durch riesige Wildblumenteppeiche, einmal in Margarithenweiß, dann in Hahnenfußgelb und später in Pechnelkenrosa. Insgesamt wurden an diesem Tag 48 km geradelt.



Historisches Arbeitsamt in Dessau

Am **Freitag 24. Mai** war das offizielle Treffen vorbei. Unsere dänischen Freunde und 2 unserer deutschen Freunde nahmen an dem Zusatzprogramm nicht mehr teil, das uns Helma und Heinz anboten, um uns Dessau zu zeigen. Somit waren wir nicht mehr 24, sondern nur 17 Personen, die morgens in Fahrgemeinschaften ins nahegelegene Dessau aufbrachen. Wir parkten unsere Autos in der Nähe der Endhaltestelle der Bauhausbuslinie. Helma zeigte uns zunächst die Laubenganghäuser, Häuser mit Balkonzugang, dann die Reihenhaussiedlung Törten mit dem Konsumgebäude sowie das Stahlhaus.

Der Bauhausbus brachte uns dann zum Historischen Arbeitsamt, einem mit gelben Ziegeln verkleideten Stahlskelett-Rundbau. Das gläserne Dach lässt viel Licht in das Innere des Baus. Danach

ging es mit dem Bauhausbus weiter, vorbei am Bauhausmuseum (das im September 2019 eröffnet wird), dem Theater und dem Hauptbahnhof zum Bauhaus, das von 1925 bis 1926 nach Plänen von Walter Gropius als Kunst-, Design- und Architekturschule entstand. Hier konnte man an einer Führung teilnehmen, interessante Filme schauen oder durch den Shop gehen.



In den Meisterhäusern in Dessau

Zu Fuß erreichten wir dann die ca. 500 m entfernten Meisterhäuser. Wir sahen uns diese Häuser von außen an. Einige von uns kauften sich ein Ticket, um die Meisterhäuser, in denen Gropius, Schlemmer, Mücke, Moholy-Nagy, Feininger, Kandinsky und Klee mit ihren Familien lebten, auch von innen zu begreifen, waren aber enttäuscht, nur leere Räume zu sehen, ohne Mobiliar. Zum Glück wurden in manchen Häusern wenigstens Filme gezeigt, so dass man sich vorstellen konnte, wie damals in den Häusern gelebt wurde.

Auf der Terrasse der Ausflugsgaststätte Kornhaus (weitgehend im Originalzustand erhaltener Bauhausbau) mit Blick auf die Elbe war die Gruppe wieder vollständig zusammen. Nachdem sich alle an Bier, Fassbrause, leckerem Kuchen gelabt hatten, traten wir am Nachmittag die Rückfahrt mit dem Bauhausbus zu unserem Ausgangspunkt an. Mit dem Auto wieder in Lingenau angekommen, fand sich noch eine kleine Gruppe, die mit Helma und Heinz einen kleinen Waldspaziergang machte.

Am **Samstag 25. Mai** nach dem Frühstück hieß es Abschied voneinander nehmen. Einige von uns würden sich schon wenigen Wochen beim OSCAR in Burgund wiedersehen. Wir alle haben zusammen eine wunderschöne Woche in Lingenau verbracht. Im Landgasthof haben wir uns alle sehr wohl gefühlt und wurden mit leckerem Essen verwöhnt. Auch hatten wir die Möglichkeit, abends

lange in einem separaten Raum zusammensitzen, um über Gott und die Welt sowie über die Jumelage zu reden. Nochmals besten Dank an Helma und Heinz für die Vorbereitungen und Durchführungen der Radtouren und ihre Unterstützung. Das ist wahre Jumelages!

Irmis Corbet

Mitglieder werben Mitglieder

Haben Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen, die ebenfalls Spaß und Interesse an den Aktivitäten der Jumelages haben könnten? Dann schlagen Sie ihnen doch eine Mitgliedschaft in unserer Sektion vor.

Wir bieten unseren Mitgliedern

Begegnungen mit unseren Partnersektionen im Ausland und daheim

- Sprachkurse
- Tagesausflüge,
- Wanderungen,
- Radtouren,
- Aktivitäten für Familien mit jüngeren Kindern

und das alles für nur 24 € Mitgliedsbeitrag im Jahr.

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Alexander Vogel

Bericht: Partnerschaftstreffen mit Troyes/Auxerre gemeinsam mit Worms in Darmstadt

30. Mai – 2. Juni



Klingenberg am Main

Wie jedes Jahr kamen unsere Jumeleure aus Troyes auch diesmal pünktlich um 17 Uhr am Himmelfahrtstag in der Hilpertstraße an und verbrachten den Abend bei ihren Gastfamilien.

Am **Freitag**, dem 31.05., ging es mit Privat-PKW nach Klingenberg am Main.



Das Weingut Hofmann-Herkert

Der Tag, sonnig und warm, fing gut an, nämlich mit einer Weinprobe im Weingut Hofmann-Herkert. Um 10 Uhr sollte sie starten, aber unsere Jumeleure aus Auxerre-Worms waren noch nicht da. Die Weinprobe fing dann ein bisschen später an. Die fehlenden Jumeleure kamen später doch.

Herr Christian Herkert, Sohn des Weingutbetreibers, übernahm die Führung auf Deutsch und Frau Anja Stritzinger von dem benachbarten Weingut Stritzinger die Führung auf Französisch.

Es wurden 6 Weine angeboten:

2018er Silvaner,
2017er Sauvignon blanc,
2018er Sommerinspiration,
2017er Gewürztraminer,
2017er Spätburgunder (rot) und
2016er Spätburgunder „Schlossberg“ (rot).



In der Klingenberger Altstadt

Alle Weine waren vorzüglich, vor allem die Sommerinspiration, von Frau Stritzinger kreiert, die ein eigenes Weingut betreibt. Dieser Wein besteht aus 3 verschiedenen Rebsorten: Riesling, Gewürztraminer und Johanniter.

Der Johanniter ist eine 1968 gezüchtete Pilz-widerstandsfähige Weißweinsorte. Frau Stritzinger hatte in Italien verwahrloste Rebstöcke entdeckt, nach Hause gebracht und neu kultiviert.

Dieser Wein ist kräftig und sehr fruchtig.



In der Klingenger Altstadt

Nach 2 Stunden Weingenuss wankten, nein, stiegen wir mühsam den steilen Berg hinauf zur Klingenburg, wo wir uns zum Mittagessen auf die Burgterrasse setzten. Bei einer überwältigenden Aussicht auf die Altstadt und den Main labten wir uns an den vorzüglichen Menüs, die wir bereits vorab bestellt hatten.

Der Abstieg fiel uns hernach deutlich leichter. In der Altstadt erwarteten uns schon 2 kundige Führer. Frau Stritzinger – genau! Die vom Weingut - erklärte auf Französisch und Herr Krug auf Deutsch. Der Gang durch die kleinen Gassen dauerte ca. 2 Stunden.

Zurück in Darmstadt verbrachten unsere Jumeleure den Abend „in der Familie“, beispielsweise auf dem „Schlossgrabenfest“.

Samstag, den 01.06, fuhren wir mit dem Zug nach Frankfurt, wo Lisa eine kleine Führung übernahm.

Wir begannen unsere Besichtigung an der Hauptwache, wo wir einen Blick auf das alte Hauptwachengebäude und die Katharinenkirche warfen. Ein Stück Zeil vermittelte uns einen Eindruck von dieser stets sehr belebten Verbindung zur Konstabler Wache. Die Liebfrauenstraße hinab führte uns der Weg bis zum Liebfrauenberg, hinter dem sich die Kleinmarkthalle befindet.



Vor der Hauptwache

Weiter gings zur Paulskirche, die wir glücklicherweise besichtigen konnten. In ihr finden die wichtigsten kulturellen Veranstaltungen von Frankfurt statt. In der Nähe fanden wir den Römer mit den vielen alten schmucken Fachwerkhäusern und dem Rathaus, das aus mehreren sehr alten Häusern besteht. Da Frankfurt stets eine Messestadt gewesen ist und heute auch noch, lagerten hier in früheren Zeiten die Italiener ihre Waren für die Messe ein, daher der Name „Römer“.

Das Museum Schirn betraten wir nicht, dafür aber den Dom und entdeckten in ihm den Raum, in dem früher die Krönungen der Könige und Kaiser stattgefunden haben. Zu Mittag durfte sich je-

der ein Lokal nach eigenem Geschmack aussuchen. Einige wählten die Fressgasse, andere die Kleinmarkthalle und sei's auch bloß zu einem Imbiss im Stehen.



Das „Bemalte Haus“



Ein Äppelwoi-Garten in Sachsenhausen

Der Nachmittag stand zu freier Verfügung. Einige schlugen vor, Sachsenhausen zu besuchen. Wir gingen also zum Mainufer und blickten auf die „Alte Brücke“, die ursprünglich einmal über

viele Jahrhunderte aus Holz war und viel tiefer lag als heutzutage, da auch der Fluss damals niedriger war. Für die Franken stellte sie eine wichtige Handelsverbindung zwischen Nord und Süd dar und wurde mehrfach weggeschwemmt.

Im Sachsenhausen besuchten wir „Das bemalte Haus“, ein altes Apfelweinlokal, und tranken dort eine Kleinigkeit. Um sich auszuruhen nach der langen Tripperei, einfach wunderbar!

Gegen halb sechs waren wir wieder zu Hause und hatten somit genügend Zeit,

um uns für unsere Soiree amicale feinzumachen. Für diesen Abend hatten wir ein schönes Lokal, nämlich das „Alte Schaltheus“, ausgesucht.

Einige Infos über das Lokal:

1926 Erbauung des Schaltheuses im Stil des „Klinkerexpressionismus“

Bis 1965 Umspannwerk für ganz Südhessen, danach ohne Funktion

Seit 1988 unter Denkmalschutz

Ab 1998 Aus- und Umbau durch den Trägerverein „Bürgerhaus Waldkolonie“, und zwar insbesondere die sog. „Rentnerbande“, sowie die HEAG.

1999 Wiedereröffnung als Veranstaltungs-



Im "Bemalten Haus"

stätte im Erdgeschoss und Restaurant „Altes Schaltheus“ im Obergeschoss.

Musikalisch wurde die Soirée von Alexander Byschkow mit seinem Akkordeon gestaltet. Es wurde getanzt, gelacht, erzählt ... und gut gespeist!

Sonntag, den 02.06., versammelten wir uns noch einmal zum Abschied. Es wurden gute Wünsche ausgetauscht mit dem Versprechen, uns nächstes Jahr wieder zu sehen.

Carmen René & Lisa Engelhardt

OSCAR 2019 in Semur-en-Auxois in Burgund

1. - 5. Juli

Der diesjährige Oscar fand vom 1. bis zum 5. Juli statt, veranstaltet und organisiert von der französischen Sektion Dijon. Insgesamt waren 135 Teilnehmer aus 5 Ländern gekommen: 73 aus Frankreich (davon 31 von der Sektion Dijon), 48 aus Deutschland (davon 13 aus Darmstadt), 6 aus Großbritannien, 4 aus Polen und 4 aus der Schweiz. Leider gab es dieses Mal keine Teilnehmer aus Dänemark. Die Anfahrt war einfach zu weit für sie.

Untergebracht waren wir in der Ferienanlage VVF in Semur-en-Auxois. Für die sportlichen Aktivitäten hatten sich 42 Teilnehmer als Radfahrer, 80 Teilnehmer als Wanderer und 13 Teilnehmer als Erholer gemeldet. Die sportlich Aktiven waren an 2 Tagen unterwegs: am Dienstag und am Donnerstag.

Montag 1. Juli

Die Teilnehmer am Oscar wurden von den Organisatoren aus Dijon im Feriendorf ab 15 Uhr erwartet. So nach und nach trafen alle Teilnehmer von überall her ein. Nach dem Informationstreffen um 18:00 Uhr wurde erst einmal viel untereinander erzählt und dann miteinander gespeist. Wer wollte konnte sich



Wanderer bei einer Rast am Lac de Pont

nach dem Abendessen noch ein Video über die Region anschauen.

Dienstag 2. Juli

Die Radfahrer starteten zwischen 9:00 Uhr und 9:15 Uhr zu ihrer ersten Rundtour. Gruppe 1 hatte 90 km mit 2 Anstiegen vor sich; die

größte Steigung auf ihrer Strecke betrug 11 %. Gruppe 2 hatte auf ihrer 40 km langen Rundtour mit maximal 9 % nur einen einzigen schwereren Anstieg zu bewältigen, so dass die mit reiner Muskelkraft in die Pedalen tretenden Radfahrer gut mit denen mithalten konnten, die sich von ihrem Elektromotor helfen ließen. Bei blauem Himmel und angenehmen Temperaturen ging es über schmale, kaum befahrene Straßen und Radwege an großen Weideflächen vorbei, auf denen weiße Charolais-Rinder friedlich vor sich hingrasten, und an Bauernhöfen, von denen viele verlassen aussahen und manche bereits ziemlich verfallen waren.

Die Wanderer der Gruppe 1 und Gruppe 2 starteten nach dem Frühstück mit Picknick im Rucksack zur 13,5 km langen Tour um den nahe gelegenen Stausee Lac de Pont. Bis zum Abendessen hatte man Zeit, diesen Stausee auf einem Wanderweg durch eine abwechslungsreiche Landschaft zu umrunden. Es bildeten sich viele kleine Gruppen, die gemäß ihrem Tempo liefen. Allerdings waren die Temperaturen sehr hoch. Deshalb zogen es mehrere Wanderer vor, direkt zum Staudamm bzw. zum Strand und wieder zurück zu wandern. Sie haben dadurch nur 9 km zurückgelegt.

Radfahrer, Wanderer und Erholer trafen sich abends wieder an der Bar bzw. zum Abendessen. Und wer noch nicht müde war konnte noch das Tanzbein schwingen.

Mittwoch 3. Juli

Die gesamte Gruppe – Radfahrer, Wanderer und Erholer – ging heute auf Entdeckungstour. Mit 3 Bussen fuhren wir zeitversetzt zu den Grotten von Arcy sur Cure, wo auch zeitversetzt Führungen für uns gebucht waren.

Das Höhlensystem von Arcy-sur-Cure besteht aus mehreren Grotten, die der kleine Fluss Cure in ein Kalkmassiv gegraben hat. Nur die größte der Grotten, die „Grand Grotte“ ist für

den Tourismus erschlossen. Besonders bedeutsam ist sie ihrer prähistorischen Wandgemälde wegen. Bevor diese entdeckt wurden, waren die Grotten in erster Linie wegen ihrer bizarren Tropfsteinfiguren und verwundenen Höhlengänge bekannt.

Auf unserem geführten Rundgang durch die Höhle konnten wir außer Stalagtiten und Stalagmiten 30 000 Jahre alte Höhlenmalereien in roter Farbe bewundern, die zumeist Tiere darstellen: Mammut, Bär, Vogel und Hirsch. Wir sahen auch den Abdruck einer Kinderhand aus der Zeit der Urmenschen.

Das Mittagessen nahmen wir im Restaurant „La dent creuse“ im Wallfahrtsort Vézelay ein. Er ist auf einem Hügel gelegen und einer der Ausgangspunkte des Jakobswegs nach Santiago de Compostela.

Danach besichtigten wir die im 12. Jahrhundert erbaute romanische Basilika Sainte-Madeleine auf dem „Ewigen Hügel“. Diese ist seit 1979 zusammen mit dem Stadthügel UNESCO-Welterbe. Bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts glaubte man, dass sich hier die Gebeine der hl. Magdalena befinden, und so pilgerte vom Kaiser bis zum Bettelmönch quasi ganz Europa nach Vézelay



in der romanischen Basilika Sainte-Madeleine in Vézelay

Das Tympanon – das ist die Schmuckfläche des Hauptportals - mit Christus in der Mitte und je 6 Jüngern auf jeder Seite konnten wir nur als Abbildung auf einem Schutzvorhang bewundern, der wegen Restaurierungsarbeiten an der Kirchenfassade angebracht war. Unserer sehr engagierten Führerin gelang es aber, uns zu zeigen, welche Symbolvielfalt sowohl in der Anordnung der Seitenfenster

auf 2 Etagen mit ihren geheimnisvollen Lichteffekten als auch in den figürlichen Darstellungen an den Kapitellen im Hauptschiff versteckt ist.

Ein Stündchen hatte wir noch Zeit, den Ort auf eigene Faust näher zu erkunden, ehe uns der Bus wieder über Avallon zurück zum Feriendorf brachte. Gut besucht waren nach dem Abendessen die Aufführungen der Folkloregruppe „Les Sansonnets“.

Donnerstag 4. Juli

Die für diesen Tag vorgesehene Radtour sah zunächst ganz leicht aus. Bei angenehmen Morgentemperaturen gab es als Erstes eine schöne, rasante Abfahrt hinunter zum Stausee und weiter zum Canal de Bourgogne. Diesem folgte die Gruppe 2 unter Führung von Jean-Pierre und Guy bis kurz vor Montbard. Auf dem Kanal waren viele Schleusen zu sehen, aber kaum Schiffe. Kurz vor Montbard wurde nach rechts abgebogen, hinauf zum ehemaligen Zisterzienserkloster „Fontenay“, seit 1981 UNESCO-Weltkulturerbe. Die Abtei liegt in einem Bachtal. Die Zisterziensermönche legten an den aufgestauten Bachläufen Fischteiche an, denn Fisch war ein Hauptbestandteil der Zisterzienserküche.



beim Rundgang durch die Abtei Fontenay

Die Wanderer, die am Morgen mit 2 Bussen direkt zur Abtei gebracht worden waren, hatten eine Führung durch die Abtei. Dabei besichtigten sie außer der Abteikirche mit einer überlebensgroßen Steinstatue der Madonna auch einen Dachstuhl aus Kastanienholz, den Kreuzgang, den Kapitelsaal, den Mönchssaal, die Wärmehalle mit zwei gewaltigen Kaminen (dem einzigen beheizbaren Raum des Klos-

ters), sowie die Schmiede, mit der das Kloster einmal kräftig Geld verdient hatte, und die Bäckerei.

Da es Mittagszeit war und die Sonne schon heiß vom strahlend blauen Himmel brannte, suchte sich jeder ein schattiges Plätzchen, sei es am Bach, unter Bäumen oder auf niedrig gelegenen Fenstersimsen, die im Schatten lagen, um den mitgebrachten Nudelsalat oder das mit Wurst und Käse belegte Brötchen zu verzehren. Die Radfahrer der Gruppe 1 hatten sich ein wenig verfahren und kamen deshalb mit etwas Verspätung an der Abtei an.

Die Temperaturen hatten die 30 °-Marke bereits überschritten, als sich die Wanderer zu einer 4, 8 oder 16 km langen Wanderung aufmachten, während die Busse am Parkplatz warteten, um am Ende der Wanderungen das erschöpfte Fußvolk zeitversetzt zum Feriendorf zurückzubringen.

Die Radfahrer traten zu diesem Zeitpunkt den Rückweg zum Feriendorf an. Für die Gruppe 2 führte er wieder am Ufer des Kanals entlang. Der Fahrtwind spendete ein wenig Kühlung, und ab und zu luden ein paar schattige Bäume zu einer kleinen Pause ein, Gelegenheit für die Gruppe, sich wieder zu sammeln.



Am Canal de Bourgogne

Am Ende der Tour stand dann für alle der Aufstieg vom Stauseeniveau zum Feriendorf an, und der machte wegen der brütenden Hitze sogar den konditionsstarken Fahrern der Gruppe 1 zu schaffen. Nur die Pedelec-Fahrer der Gruppe 2 schnurrten, von Elektrokraft unterstützt, munter an dem schwitzenden, auf reine Muskelkraft angewiesenen Rest der Truppe vorbei.

Noch vor dem Abschiedessen fand die Siegerehrung statt. Die Radfahrer haben insgesamt ca. 4446 km zurückgelegt, davon Deutschland 2282 km. Konstanz hat die meisten Kilometer gefahren. Stellvertretend nahm Christian den OSCAR-Pokal entgegen.

Von den Wanderern kamen 2 aus der Schweiz, 3 aus Großbritannien, 4 aus Polen, 23 aus Deutschland und 49 aus Frankreich. Dijon als größte Wandergruppe erhielt den Wanderpokal.

Kasia aus Polen war die jüngste Teilnehmerin und durfte die dafür geschaffene Trophäe, einen schweren Betonklotz mit aufmontierter Lenkstange, in Empfang nehmen und zu ihrem Sitzplatz schleppen.

Als Abschlussveranstaltung hatten unsere Freunde aus Dijon Gesellschaftsspiele vorgesehen.

Freitag 5. Juli



Mittagsrast der Radfahrer

Die 3 wunderschönen Tage zusammen mit Jumeleuren aus mehreren Ländern gingen auch bei diesem Oscar wieder viel zu schnell zu Ende.

Zu erwähnen ist noch, dass es beim OSCAR keine Altersgrenze nach oben gibt: Mehrere Teilnehmer waren über 80 Jahre alt.

Der OSCAR 2020 wird von der polnischen Sektion Gorzów organisiert und findet vom 29.06. bis zum 03.07. in Breslau (Wrocław) in Polen statt.

Irimi & Alfred Corbet

Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion/Zuständigkeit	Name	Telefon	E-Mail
Geschäftsführender Vorstand:			
Vorsitzender	Hans W. Walther	(06155) 880227	hans-werner.walther@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender	Alfred Corbet	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Kassenführerin	Britt Haller	(06151) 594974	britt.haller@eurojumelages.eu
Schriftführer	Rolf Wojewodka	(06151) 148080	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu
Beisitzer:			
Frankreich: Troyes-Auxerre	Carmen René	(06151) 61173	carmen.rene@eurojumelages.eu
England: Ipswich	Alfred Corbet	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Dänemark: Kopenhagen	Irmis Corbet	(06150) 12304	irmi.corbet@eurojumelages.eu
Russland: St. Petersburg	Meinhard Dausin	(06155) 605529	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Polen: Bielsko-Biala	Georg Urbanski	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu
Organisation Sprachkurse	Hans W. Walther	(06155) 880227	hans-werner.walther@eurojumelages.eu
Wandern	Wolfgang Mörler	(0641) 51645	wolfgang.moerler@eurojumelages.eu
Familie und Sport	Ralf Kullmann	(06151) 9372982	ralf.kullmann@eurojumelages.eu
Presse / Öffentlichkeitsarbeit	(Vorstand)	(06155) 880227	darmstadt@eurojumelages.eu
Stellvertr. Kassenführer	Rolf Wojewodka	(06151) 148080	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu
Stellvertr. Schriftführer	Georg Urbanski	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu
Kassenprüferin	Lisa Engelhardt	(06151) 784491	lisaengelhardt@gmx.net
Kassenprüferin	Agathe Schug	(06154) 81447	agathe.schug@eurojumelages.eu
Redaktion:			
	Georg Urbanski	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu

Alle Termine auf einen Blick

Anlass	Datum / Ort	Weitere Infos Organisator/-in
Vorstandssitzung	Jeden 1. Donnerstag im Monat	Hans W. Walther
Stammtisch	Ort und Zeit werden von Fall zu Fall festgelegt.	Ralf Kullmann
Aktivitäten		
Sprachkurse	s. „Sprachkurse“ im Heft	Hans W. Walther
Wanderungen	s. Newsletter	Wolfgang Mörler
Boule-Runde	Jeden Mittwoch um 13 Uhr im Platanenhain auf der Mathildenhöhe in Darmstadt	Toni Meurer
Vorweihnachtliche Fahrt	07.12.2019 nach Gelnhausen und Büdingen	Meinhard Dausin

Weitere Termine, die sich kurzfristig ergeben, werden auf der Homepage
=> www.jeptt.de/darmstadt
unter „AKTUELLES“ bekanntgegeben.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
Sektion Darmstadt
der Jumelages Européens PTT e.V. (JEPTT)
zum 1.



Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße Hausnummer:

Postleitzahl Wohnort:

Telefon, Fax:

E-Mail:

Zahlung des Mitgliedsbeitrages

Der Mitgliedsbeitrag beträgt **jährlich 24 Euro**. Er wird am Jahresbeginn in einer Summe von Ihrem Konto abgebucht. Für das Jahr des Beitritts ist ein voller Jahresbeitrag fällig, unabhängig vom Beitrittsdatum.

Für den Einzug ist das untenstehende SEPA-Lastschriftmandat zwingend erforderlich!

Hinweise

Die Mitgliedschaft kann jeweils zum Jahresende gekündigt werden, wobei das Kündigungsschreiben der Sektion spätestens am 30. September vorliegen muss.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre persönlichen Daten elektronisch gespeichert und nur für die Mitgliederverwaltung sowie für Veranstaltungen des Vereins verwendet werden. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben.

Ich bin damit einverstanden, dass mir Informationen des Vereins per E-Mail zugestellt werden.

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat mit späterer Mitteilung der Mandatsreferenz

Jumelages - Sektion Darmstadt

- Frau Britt Haller -, An der alten Burg 1, 64367 Mühlthal

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE7610Z00000071157

Mandatsreferenz: Wird gesondert mitgeteilt

Ich ermächtige die Sektion Darmstadt, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Sektion Darmstadt auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

Kreditinstitut (Name)

IBAN: DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __ BIC: _____ (nur bei Auslandskonten!)

Die vollständig ausgefüllte und unterschriebene Beitrittserklärung, bitte, senden an:
Jumelages - Sektion Darmstadt, - Frau Britt Haller -, An der alten Burg 1, 64367 Mühlthal



Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Frau Britt Haller, Jumelages Darmstadt, An der alten Burg, 64367 Mühlthal

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich habe eine neue Privatadresse: _____

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: _____

Ich habe eine neue Bankverbindung:
Bank: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für Jumelages Darmstadt Newsletter aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den Jumelages Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Sonstige Mitteilungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift